

DAS EXPOSITUM DES MONATS

im Stadtmuseum Bozen

Nr. 41 – Mai 2015 – Heimatliches Landschaftsidyll.
Gottfried Seelos und die Umgebung von Bozen

2008 erwarb der Museumsverein Bozen auf einer Auktion in Wien das Gemälde, ein bedeutendes Werk des Landschaftsmalers Gottfried Seelos aus seiner frühen Schaffensphase. Der 1829 in Bozen geborene Künstler stammte aus einer angesehenen Familie - Vater Andreas war Kaufmann, die Mutter Maria Antonia eine Schwester von Ignaz Anton von Aufschnaiter, dem Eigentümer der Villa Aufschnaiter in Gries (= Grieser Hof).

Der Schüler und Malerfreund von Josef Selleny und Johann Novapacky widmete sich in den 1850er und 1860er Jahren bevorzugt der heimatlichen Landschaft, womit er auch in Wien erfolgreich war.

Das unpublizierte Gemälde zeigt einen Blick über das Etschtal westlich von Bozen, das damals noch nicht durchgehend trocken gelegt war, in Richtung Meran. Den Vorder- und Mittelgrund beherrscht die für das Bozner Becken typische Porphyrlandschaft mit submediterraner Vegetation, eben auch Flaumeichen. Eine in theatralisches Licht getauchte Frau im bunten Miederkleid mit Kind bildet einen farblichen Akzent. Der Standort, wo Seelos seine Eindrücke skizzierte, um sie anschließend im Atelier ins Bild zu setzen, dürfte am linken Talhang oberhalb von Haslach/Oberau (auf dem Weg nach Seit?) zu lokalisieren sein.



Gottfried Seelos, Landschaft mit Frau und Kind, signiert und datiert 1859. Öl auf Leinwand, 100,5 x 73,5 cm. Stadtmuseum Bozen, SM 5454 (=CM6687)

„Er [Seelos] ist denn auch der heißblütige Maler jener beinahe tropisch übermütigen Vegetation, welche die Südtirolische Gelände mit so üppigen Reizen schmückt. Mit Niemand ruht's wohliger im Kastanien- und Feigenhain, schaut sich'sträumerischer in das in schwüler Mittagssonne gebadete Tal...“
(Carl von Vincenti, 1876)

Das Stadtmuseum besitzt zwei Landschaftsstudien aus der näheren Umgebung Bozens („Bei Kampenn“ CM1115; ohne Titel, CM1080). Zusammen mit Stadtansichten belegen das innige Verhältnis des Malers zur heimatlichen Landschaft, das sich durch alle Schaffensphasen zieht, auch wenn ab 1848 Wien zunehmend zum Lebensmittelpunkt wurde, wo er, gut integriert in arrivierte Künstlerkreise, am 13. März 1900 verstarb.

Texte: Stefan Demetz **Bilder:** Stadtmuseum Bozen **Literatur:** Karl Kraus, Gottfried, Ignaz und Gustav Seelos – Maler des Spätbiedermeier, in: Museumsverein Bozen (Hg.), Die Brüder Seelos. Maler des Spätbiedermeier zwischen Bozen Wien. Katalog Ausstellung Bozen Rizzolli-Haus 1993.



Città di Bolzano
Stadt Bozen
Assessorato alla Cultura
e alla Convivenza
Assessorat für Kultur und
aktives Zusammenleben

bz.history
Daily Social Time

Oggetto del mese
Exponat des Monats
Exhibit of the Month